

**Gemeinsame Pressemitteilung des
Leibniz-Instituts für Ostseeforschung Warnemünde (IOW)
und der Reederei Briese, 1. Februar 2012**



**Briese-Preis für Meeresforschung 2011 geht an
Tobias Goldhammer, Technik-Sonderpreis für Martin Lück**

Jury wertet die Arbeit des Bremer Geowissenschaftlers Tobias Goldhammer als bahnbrechend auf dem Gebiet des marinen Phosphor-Kreislaufs.

Außergewöhnliche technische Entwicklung des Berliners Lück wird mit Technik-Sonderpreis geehrt.

Am kommenden Freitag, den 3. Februar 2012, wird am Leibniz-Institut für Ostseeforschung Warnemünde zum zweiten Mal der „Briese-Preis für Meeresforschung“ verliehen. „Die Qualität der Bewerber war durchweg sehr gut,“ berichtet Gregor Rehder, Sprecher der Jury, „dabei umfasste das Themenspektrum annähernd alle Disziplinen der modernen seegehenden Meeresforschung.“

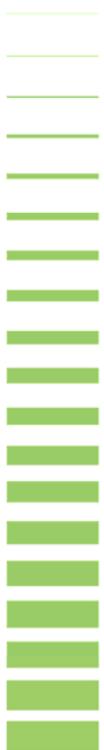
Die Wahl des Bremer Geowissenschaftlers Tobias Goldhammer war jedoch ein eindeutiges Ergebnis. „Mit der Verleihung des Briese-Preises 2011 an Tobias Goldhammer würdigen wir eine herausragende Promotion, welche unser Wissen um den marinen sedimentären Phosphorkreislauf signifikant erweitert. Dies wird Eingang in die Lehrbücher finden,“ erläutert Matthias Labrenz die Entscheidung der Jury.

Tobias Goldhammer wollte im Rahmen seiner Doktorarbeit herausfinden, ob der Weg den Phosphor bzw. Phosphat am und im Meeresboden zurücklegt, charakteristische Signaturen wie die Zusammensetzung der stabilen Isotope hinterlässt. Dazu entwickelte er eine Methode, mit der im Porenwasser des Meeresbodens die Sauerstoffsignatur im Phosphatmolekül analysiert werden kann. Zusammen mit Experimenten konnte er so letztlich die entscheidende Bedeutung von lebenden Mikroorganismen für die Bildung von Phosphoriten nachweisen.

Auf Empfehlung der Juroren wird zusätzlich die Promotion des Berliner Ingenieurs Martin Lück mit dem Technik-Sonderpreis ausgezeichnet, der mit seiner Arbeit zum „Aufbau druckneutraler autonomer Unterwasserfahrzeuge für die Tiefsee“ neue Möglichkeiten der Forschungsarbeit in den unzugänglichen Tiefen der Weltozeane entwickelte.



**Briese Schiffahrts GmbH & Co. KG
Abteilung Forschungsschifffahrt**



Der mit 5.000 EUR dotierte BRIESE-Preis für Meeresforschung sowie der mit 2.000 Euro dotierte Technik-Sonderpreis werden gestiftet durch die Reederei Briese Schifffahrts GmbH & Co. KG (Leer/Ostfriesland), die seit 2004 für die Bereederung der mittelgroßen deutschen Forschungsschiffe zuständig ist. Die wissenschaftliche Betreuung der Preisvergabe erfolgt durch das Leibniz-Institut für Ostseeforschung Warnemünde.

Mit dem Preis, der seit 2010 jährlich vergeben wird, sollen herausragende Promotionen der Meeresforschung prämiert werden, deren Ergebnisse in besonders engem Zusammenhang mit dem Einsatz von Forschungsschiffen und der Verwendung und Entwicklung von Technik und/oder der Datenerhebung auf See stehen.

Kontakt:

Dr. Barbara Hentzsch, Forschungsmanagement und Öffentlichkeitsarbeit,
Leibniz-Institut für Ostseeforschung Warnemünde,
Seestr. 15, D-18119 Rostock, Tel.: +49 (0) 381 5197 102,
email: barbara.hentzsch@io-warnemuende.de

Sabine Kruse, Briese Schifffahrts GmbH & Co. KG
Abteilung Forschungsschiffahrt
Hafenstrasse 12, D-26789 Leer, Tel: +49 (0)491 92520 164
Email: sabine.kruse@briese.de

Kurzvorstellung der Preisträger

Der Briese-Preis 2011 geht an:

Dr. Tobias Goldhammer, Bremen

für seine Promotion „Isotope insights into the phosphorus cycle of marine sediments“.

Promotion mit “summa cum laude” im Oktober 2009 an der Universität Bremen, Fachgebiet 5 – Geowissenschaften (Betreuer: PD Dr. Matthias Zabel)

Technik-Sonderpreis geht an:

Dr.-Ing. Martin Lück, Berlin

für seine Promotion „Aufbau druckneutraler, autonomer Unterwasserfahrzeuge für die Tiefsee“

Promotion mit Auszeichnung im Februar 2010 an der Technischen Universität Berlin, Fachgebiet Mikrotechnik (Betreuer: Prof. Dr. Heinz Lehr)

Druckfähiges Bildmaterial auf Anfrage erhältlich.

